

**VOLKS BLATT | SPLITTER**

**Auf neue Erfahrungen aus**

**TOKIO** – David Bowie ist mit 57 Jahren immer noch bereit für neue Erfahrungen. Der Popmusiker, derzeit auf Welttournee, sagte am Montag in Tokio, er habe seine Show abgespeckt, um ganz neue Ansätze ausprobieren zu können. «Ich bin dabei, mich innerlich zu sammeln, bevor ich alle meine Regeln breche», erklärte er. Zurzeit ist Bowie zum ersten Mal seit sieben Jahren wieder auf Tournee. Wegen seines Alters sei es nicht mehr so einfach für ihn, ein grosses Publikum zu erreichen. Viele Radiostationen hätten kein Interesse mehr an ihm. «Jetzt gehe ich auf die 60 zu, und allmählich finde ich Gefallen daran», sagte der Popstar.

**James Hewitt festgenommen**

**LONDON** – Der frühere Geliebte von Prinzessin Diana, James Hewitt, ist nach einem Angriff auf einen Fotografen festgenommen worden. Die Zeitung «The Evening Standard» berichtete am Montag, Hewitt sei nach einer Auseinandersetzung vor seinem Haus in London in Gewahrsam genommen worden.

Die Polizei erklärte lediglich, ein 45-jähriger Mann sei unter dem Verdacht des Angriffs auf einen Fotografen im Stadtteil South Kensington in Haft genommen worden. Der Mann sei befragt und gegen Kaution freigelassen worden. Hewitt war von der britischen Presse als «Ratte» bezeichnet worden, nachdem er in einem Buch Einzelheiten über seine Liebesaffäre zu Prinzessin Diana veröffentlicht hatte.

**Kapellmeister der Queen**

**LONDON** – Der britische Komponist und Dirigent Peter Maxwell Davies ist von Königin Elizabeth II. zum Hofkapellmeister ernannt worden. Dies gab der Londoner Buckingham-Palast am Montag bekannt. Der 69-Jährige tritt in dem 1626 gegründeten zereemoniellen Amt die Nachfolge des vor einem Jahr verstorbenen Malcolm Williamson an. Davies ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten in Grossbritannien, und hatte in der Vergangenheit die Monarchie wiederholt in Frage gestellt.

**Nicht schlank genug**

**LONDON** – Die Londoner Oper hat Star-Sopranistin Deborah Voigt aus Gewichtsgründen für die «Ariadne auf Naxos» gestrichen. Der für das Casting zuständige Direktor Peter Katona habe entschieden, dass eine schlankere Sängerin besser für die Hauptrolle in der Richard-Strauss-Oper geeignet sei, teilte Opernsprecher Christopher Millard am Sonntagabend mit. In traditionellen Inszenierungen erscheint die Ariadne in einer weiten Toga auf der Bühne.

**Historischer Moment**

**Schiiten fordern Überarbeitung von umstrittener Klausel**

**BAGDAD** – Nach erbitterten Verhandlungen und mehrmaligem Aufschub hat der irakische Regierungsrat eine Übergangsverfassung verabschiedet, die die Dominanz der schiitischen Bevölkerungsmehrheit gegenüber Kurden und Sunniten begrenzt.

Erst am Sonntag hatte Grossayatollah Ali el Hussein el Sistani seinen Widerstand gegen eine Klausel aufgegeben, die Sunniten und Kurden ein Vetorecht beim In-Kraft-Setzen einer permanenten Verfassung im kommenden Jahr einräumt. Der amtierende Ratspräsident Mohammed Bahr el Ullum sprach von einem «historischen Moment, entscheidend für die Geschichte Iraks». Alle 25 Mitglieder des von den USA eingesetzten Verwaltungsrates bekannten sich mit ihren Unterschriften bei einer Zeremonie in Bagdad zu dem Entwurf. An der Feier nahmen auch der US-Zivilverwalter Paul Bremer sowie der britische Irak-Beauftragte Jeremy Greenstock teil. Sistani hatte am Freitag die geplante Unterzeichnung in letzter Minute platzen lassen. Die von ihm beanstandete Klausel legt fest, dass mit Zweidrittelmehrheiten in drei der 18 irakischen Provinzen eine künftige Verfassung blockiert, das Parlament aufgelöst und Neuwahlen erzwungen werden können. Da die Kurden



Die Übergangsverfassung sei ein historischer Moment und entscheidend für die Geschichte Iraks.

die Kontrolle über drei Provinzen haben, kann ein künftiges Grundgesetz nicht ohne ihre Zustimmung in Kraft treten. Sistani beklagte, die Klausel räume einer Minderheit ein unfaires Vetorecht ein. Kurden und Sunniten lehnten jedoch eine Änderung ab.

Aus Verhandlungskreisen verlautete, der Streit habe die Beziehun-

gen zwischen den Volksgruppen im Verwaltungsrat beschädigt. In dem Gremium sitzen 13 Schiiten, fünf Kurden, fünf sunnitische Araber, ein Christ und ein Türkmene. Mehrere schiitische Ratsmitglieder forderten, die umstrittene Klausel müsse im Rahmen einer Verfassungsergänzung, in der die Bildung einer Übergangsregierung bis zum

30. Juni geregelt wird, überarbeitet werden. Die Interimsverfassung soll am Tag der Machtübergabe in Kraft treten und Ende 2005 durch eine endgültiges Grundgesetz ersetzt werden. Eine Stunde vor der Unterzeichnung im Bagdader Kongresszentrum feuerten Aufständische Granaten auf zwei Polizeistationen in der Stadt.

**Modernes Gesicht zeigen**

**Griechisches Kabinett soll heute vorgestellt werden**

**ATHEN** – Nach dem klaren Sieg der griechischen Konservativen bei der Parlamentswahl will der designierte Ministerpräsident Konstantinos Karamanlis die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Athen vorantreiben.



Karamanlis will die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Athen vorantreiben.

«Griechenland wird sein modernes Gesicht zeigen», sagte Karamanlis. Seine Partei «Neue Demokratie» (ND) gewann mit klarem Vorsprung: Nach der Auszählung fast aller Stimmen entfielen auf die ND 45,38 Prozent. Die bisher regierende «Panhellenische Sozialistische Bewegung» (PASOK) kam auf 40,57 Prozent. Präsident Kostas Stephanopoulos beauftragte Karamanlis am Montag mit der Regie-

rungsbildung. Heute Dienstag will der ND-Politiker sein Kabinett vorstellen, das am Mittwoch vereidigt werden sollte. Mit 165 Mandaten wird die ND die Mehrheit der 300 Abgeordneten im Parlament stellen, die PASOK kommt auf 117 Sitze. Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Jacques Rogge, gratulierte Karamanlis zu seinem Wahlsieg.

Zugleich erinnerte er beide Parteien an ihre Zusage, der Ausgang der Wahl werde die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele vom 13. bis 29. August nicht weiter verzögern. Bei mehreren zentralen Projekten der Grossveranstaltung hinken die Arbeiten dem Zeitplan noch hinterher.

**Schüsse an Demo**

**Haiti: Mindestens sechs Tote**

**PORT-AU-PRINCE** – Eine Demonstration zur Feler der Entmachtung des haitianischen Präsidenten Jean-Bertrand Aristide hat ein blutiges Ende gefunden.

heraus als auch von ausserhalb abgegeben. Eine Gruppe von acht Journalisten geriet in eine Schiesserei zwischen bewaffneten Männern und Polizisten.

Mindestens sechs Menschen starben, als Unbekannte am Sonntag in Port-au-Prince in die Menge schossen. Die etwa 10 000 Demonstranten waren in einem vierstündigen, karnevalsähnlichen Marsch singend und tanzend vom wohlhabenden Stadtteil Pétionville zum Präsidentenpalast gezogen und hatten Aristides strafrechtliche Verfolgung gefordert.

Augenzeugen zufolge wurden gegen Ende der Kundgebung Schüsse sowohl aus der Menge



Haiti kommt nicht zur Ruhe.

**++++ Zu guter Letzt...++++**

**Muttis Golf zu Schrott gefahren**

**FELDKIRCH** – Er stiehlt der eigenen Mutter den Schlüssel aus der Handtasche, dann gibt er Gas. 50 Kilometer fährt der 15-Jährige durch Voralberg, dann kracht er in ein Einfamilienhaus. Der arbeitslose Unfallfahrer ist erst 15, zum Zeitpunkt des Unglücks ist er alkoholisiert, direkt nach dem Crash will er eine Zigarette. «Um Mitternacht hat er seiner Mutter in einem Lokal in der Feldkircher Innenstadt den Golfschlüssel aus der Handtasche entwendet», sagen die Gendarmeriebeamten vom Posten Feldkirch. Und weiter ging's zur nächtlichen Spritz-

tour. Mittlerweile war es kurz vor 3 Uhr früh. Auf der Ketschelenstrasse in Gisingen hat er die Kontrolle über das Auto verloren und ist gegen ein Einfamilienhaus gekracht.



ANZEIGE

erfolg

www.bossmarketing.li

info@bossmarketing.li

Telefonverkaufstraining

- Mit Erfolg verkaufen
- Erfolgreich zu Kundenterminen

Das Telefon als Visitenkarte

- 17 Verhaltensregeln für einen ersten guten Eindruck

boss marketing

www.bossmarketing.li

info@bossmarketing.li